

Ziele	Sich darin üben, zu beurteilen, ob und wie oft eine Figur in einem vorgegebenen Raum enthalten sein kann.
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Anfangsunterricht</u> : In allen Ausbildungen im Bereich bildnerisches Gestalten oder Technologie, die in sparsamer Weise, den Gebrauch von Material voraussetzen, sowie das Ausschneiden von Formen (aus Karten, Stoff, Plastik, Spezialpapier etc.). Ein-führung des Gebrauchs von Schablonen.</p> <p><u>Im Berufsleben</u> : Überführung des Rohlings (Skizze) in die fertige Form (im Jargon der Industrie würde man sagen „von der Kartoffel zur Fritte“ übergehen). Jede berufliche Stellung, die es notwendig macht, ein Teilelement oder eine Gruppe von Teilelementen in räumlichen Bezug zu einem anderen zu setzen. Die Montageberufe am Fließband setzen häufig diese Form von Denkopoperationen voraus. Geht es um die Wahl eines Ausbildungsplatzes, sollte man an die Berufe des Pflasterers/Fliesenlegers, Zimmer-manns, Schusters, Modeschöpfers, Installateurs (für Heizungs-, Fenster- und Sanitärtechnik u.a.), Tischlers, Glasers, Dekorateurs ... denken.</p> <p>Im Alltagsleben und in der Freizeit : Vorgehensweisen aus dem Bereich Innen-ausstattung (Einrahmen, Schneiderei, Patchwork-Arbeiten), die, dank Schablonen, nur eine bestimmte Menge Material verbrauchen.</p>
Materialien	Ein Blatt, das eine Liste von Wörtern umfasst, die in Paaren vorgestellt werden. Der erste Begriff kann den zweiten Begriff beinhalten (einschließen) oder auch nicht. In Fettdruck werden im oberen Teil zwei Beispiele gegeben. Sie geben ebenfalls die Zeichen (von Einbeziehung und von nicht Einbeziehung) an. Diese kann der Schüler benutzen, um zu antworten.
Anweisungen	Die Schüler geben die Beziehung der Einbeziehung oder nicht Einbeziehung mit Hilfe der Zeichen „⊂“ und „⊄“ an. Sie setzen diese Zeichen zwischen die 2 Wörter, die in der Liste vorgeschlagen wurden.
Anmerkungen	<ol style="list-style-type: none">1. Die Wortpaare müssen von links nach rechts analysiert werden. Es gibt keine mögliche Umkehrbarkeit (zum Beispiel, wenn die Familie die Großmutter einschließt so schließt die Großmutter die Familie nicht ein).2. Verschiedene Wortpaare bieten nur eine kontextuelle Beziehung an („die Scheren“ und „das Papier“). Dies kann in der Diskussion erörtert werden.
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none">1. Der Lehrer kann die Schüler bitten, um Elementen zu suchen, die andere Elemente einschließen. Der Schüler kann im Schulsaal suchen, oder in anderen Bereichen seines Alltagslebens.2. Es kann interessant sein hier auch auf den Begriff „gehört zu“ einzugehen. Zum Beispiel: die Großmutter gehört zur Familie, und die Familie schließt die Großmutter ein.
Einzelarbeit	Ja.
Korrekturen	Ja.

Das Geschirr \subset die Teller

Die Teller $\not\subset$ die Messer

Die Vögel	die Tauben
Die Woche	Dienstag
Großmutter	Familie
Die Brille	Gläser
Sitz	Auto
Der Schal	der Mantel
Der Baum	die Blätter
Die Uhr	die Ziffer
Die Gräten	der Fisch
Das Heft	die Seiten
Die Wolle	das Schaf
Die Schere	das Papier
Der Reisebus	die Reifen
Der Verschluss	der Gürtel
Das Paket	der Kaffee

Das Geschirr \subset die Teller

Die Teller $\not\subset$ die Messer

Die Vögel \subset die Tauben

Die Woche \subset Dienstag

Großmutter $\not\subset$ Familie

Die Brille \subset Gläser

Sitz $\not\subset$ Auto

Der Schal $\not\subset$ der Mantel

Der Baum \subset die Blätter

Die Uhr \subset die Ziffer

Die Gräten \subset der Fisch

Das Heft \subset die Seiten

Die Wolle \subset das Schaf

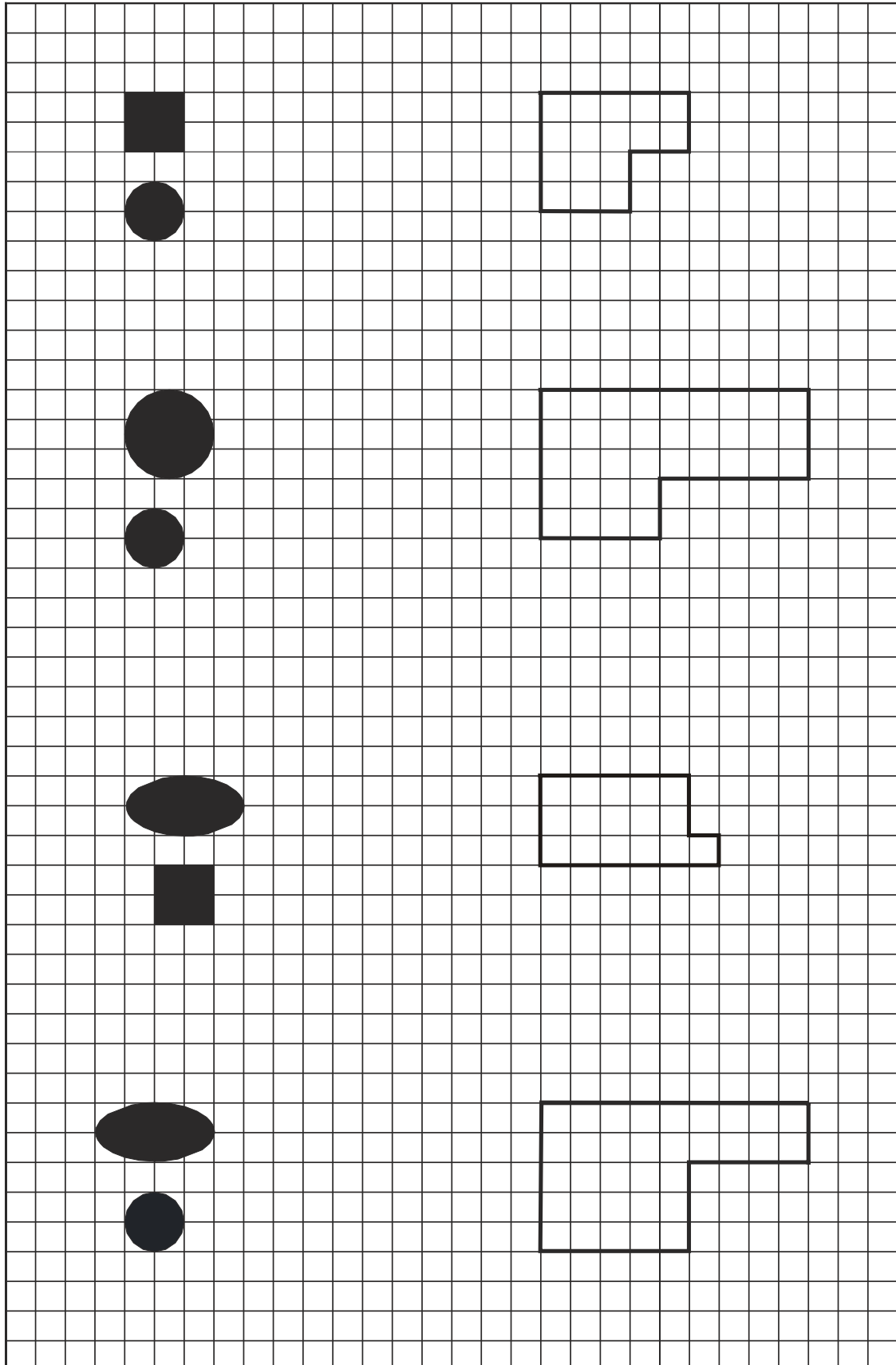
Die Schere \subset das Papier

Der Reisebus \subset die Reifen

Der Verschluss $\not\subset$ der Gürtel

Das Paket \subset der Kaffee

Ziele	- Sich darin üben, zu beurteilen, ob und wie oft eine Figur in einem vorgegebenen Raum enthalten sein kann.
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Anfangsunterricht</u> : In allen Ausbildungen im Bereich bildnerisches Gestalten oder Technologie, die in sparsamer Weise, den Gebrauch von Material voraussetzen, sowie das Ausschneiden von Formen (aus Karten, Stoff, Plastik, Spezialpapier etc.). Einführung des Gebrauchs von Schablonen.</p> <p><u>Im Berufsleben</u> : Überführung des Rohlings (Skizze) in die fertige Form (im Jargon der Industrie würde man sagen „von der Kartoffel zur Fritte“ übergehen). Jede berufliche Stellung, die es notwendig macht, ein Teilelement oder eine Gruppe von Teilelementen in räumlichen Bezug zu einem anderen zu setzen. Die Montageberufe am Fließband setzen häufig diese Form von Denkopoperationen voraus. Geht es um die Wahl eines Ausbildungsplatzes, sollte man an die Berufe des Pflasterers/Fliesenlegers, Zimmermanns, Schusters, Modeschöpfers, Installateurs (für Heizungs-, Fenster- und Sanitärtechnik u.a.), Tischlers, Glasers, Dekorateurs ... denken.</p> <p><u>Im Alltagsleben und in der Freizeit</u> : Vorgehensweisen aus dem Bereich Innenausstattung (Einrahmen, Schneiderei, Patchwork-Arbeiten), die, dank Schablonen, nur eine bestimmte Menge Material verbrauchen.</p>
Materialien	Ein Arbeitsbogen mit zwei geometrischen Figuren in Schwarz auf der linken und einer Umrissform auf der rechten Seite.
Anweisungen	Die Teilnehmer schreiben neben die Figuren, wie oft eine jede von ihnen in die vorgegebene Umrissform passt: Zunächst eine nach der anderen, danach beide auf einmal.
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmer können jedes Hilfsmittel, welches ihnen praktisch oder sicher zur Beurteilung der Möglichkeit des Einschlusses erscheint, benutzen, z. B. sich eines Lineals mit Gradeinteilung oder eines Blatt Papiers zu bedienen, um Bestimmungen vorzunehmen. - Der Kursleiter könnte vorschlagen, eine Überprüfungsmethode zu finden (die Blätter übereinander legen und vor eine Lichtquelle halten). Die Teilnehmer könnten ebenfalls die Formen ausschneiden, um zu überprüfen, ob sie hineinpassen oder nicht.
Erweiterungen (Beispiele)	Die Teilnehmer könnten sich gegenseitig über die unterschiedlichen Verpackungstypen für kommerzielle Produkte bzw. Raumgewinne und Verluste unterhalten sowie über die verwendeten Materialien und deren Recyclingmöglichkeiten.
Einzelarbeit	Ja.
Korrekturen	Nein.



Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, zu bestimmen, ob ein Einschluss vorliegt oder nicht (Schriftkode).
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Anfangsunterricht</u> : In allen Ausbildungen im Bereich bildnerisches Gestalten oder Technologie, die in sparsamer Weise, den Gebrauch von Material voraussetzen, sowie das Ausschneiden von Formen (aus Karten, Stoff, Plastik, Spezialpapier etc.). Einführung des Gebrauchs von Schablonen.</p> <p><u>Im Berufsleben</u> : Überführung des Rohlings (Skizze) in die fertige Form (im Jargon der Industrie würde man sagen „von der Kartoffel zur Fritte“ übergehen). Jede berufliche Stellung, die es notwendig macht, ein Teilelement oder eine Gruppe von Teilelementen in räumlichen Bezug zu einem anderen zu setzen. Die Montageberufe am Fließband setzen häufig diese Form von Denkopoperationen voraus. Geht es um die Wahl eines Ausbildungsplatzes, sollte man an die Berufe des Pflasterers/Fliesenlegers, Zimmermanns, Schusters, Modeschöpfers, Installateurs (für Heizungs-, Fenster- und Sanitärtechnik u.a.), Tischlers, Glasers, Dekorateurs ... denken.</p> <p><u>Im Alltagsleben und in der Freizeit</u> : Vorgehensweisen aus dem Bereich Innenausstattung (Einrahmen, Schneiderei, Patchwork-Arbeiten), die, dank Schablonen, nur eine bestimmte Menge Material verbrauchen.</p>
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Blatt mit Vorgaben und der Zeichnung von drei Kästen unterschiedlichen Formats. Diese Kästen sind dazu bestimmt einen Vorrat an Elementen unterschiedlicher Formen und Farben aufzunehmen. Diese Elemente befinden sich neben jedem der Kästen. - Ein Übungsbogen mit zwei Rahmen, in denen sich die Kästchen befinden.
Anweisungen	<p>Die Teilnehmer zeichnen die Formen in den Übungsbogen ein, die in die angebotenen Kästen hineingehören. Man nennt nur dann ein Element „eingeschlossen“, wenn es in allen dargebotenen Kästen enthalten ist.</p>
Anmerkungen	<p>Falls einige der Teilnehmer Schwierigkeiten haben, die Formen zu zeichnen, dürfen sie auch einen Kode benutzen oder Ziffern bzw. andere Zeichen, die jede Form erkennbar machen.</p>
Erweiterungen (Beispiele)	<p>Eine der Erweiterungen könnte darin bestehen, die Formen, die zur größten Kiste gehören, so zu ordnen, dass sie alle in die Kiste hineinpassen, als ob es sich bspw. um Kinderspielzeug handeln würde. Man könnte sich vorstellen, die Formen seien dreidimensional und dabei ihren Platzbedarf in der Kiste berücksichtigen.</p>
Einzelarbeit	<p>Ja.</p>
Korrekturen	<p>Ja.</p>

